

# Clavier-Salon im März

Sonntag 2. März 19:45 h  
**Duoabend Vincent Thuet, Flöte & Evgenii Gasaev, Klavier**

Bach, Schubert, Debussy, Gaubert, Roussel  
**Steinweg 1898**

Dienstag 4. März 19:45 h  
**Musikkabarett mit Gerrit Zitterbart**

**„Lauter Unsinn“  
einfach alle Flügel**

*Konzert junger internationaler Preisträger*  
Donnerstag 6. März 19:45 h  
**Klavierabend Magdalena Müllerperth**



Beethoven, Mendelssohn, Chopin,  
Ravel, Berg, Strawinsky  
**Steinweg 1898**

Sonntag 9. März 11:15 h  
**Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart**

**„Karneval der Tiere“  
Steinweg 1898**

*Konzert junger internationaler Preisträger*  
Sonntag 9. März 19:45 h  
**Trioabend INTERTRIO**



Bach, Vivaldi, Händel, Telemann, Couperin  
**Oboe, Violoncello, Cembalo**

Dienstag 11. März 19:45 h  
**Duoabend Gunhild Hoelscher, Violine  
& Gerrit Zitterbart, Claviere**

Beethoven, Schubert, Brahms  
**Walter, Dulcken, Ehrbar**

*Konzert junger internationaler Preisträger*  
Sonntag 16. März 19:45 h  
**Klavierabend Maria Yulin, Israel**

Beethoven, Ravel, Bartók  
**Steinweg 1898**

*Konzert junger internationaler Preisträger*  
Donnerstag 20. März 19:45 h  
**Klavierabend Alvyda Zdanevičiūtė, Litauen**

Beethoven, Chopin, Ravel, Skrjabin  
**Steinweg 1898**

Sonntag 23. März 11:15 h  
**Klaviermatinée**

Absolventen der 1. Clavier-Academy  
**Steinweg 1898**

## Dienstag 25.3 bis Sonntag 30.3.

### Kleines Fest zum 2. Geburtstag des Clavier-Salons

Jeden Tag gibt es ein Konzert, genaue Informationen kommen in einem Sonderplakat

**Henryk Böhm, Bariton – Elisabeth Kufferath, Violine –  
Leonid Gorokhov, Violoncello – Gerrit Zitterbart, Claviere**

**jeweils Sonnabend**

**8.3. 12:00 h**

**29.3. 12:00 h**

**„Musik  
zum Mittag“**

**30 Minuten**

**5 € Einheitspreis**

**kein Vorverkauf**

Historische Flügel von Walter,  
Dulcken, Wornum, NN, Ehrbar,  
Érard & Theodor Steinweg

**Clavier-Salon  
Stumpfebiel 4**

**Preise: 15 € Soloabende**

**20 € Kammermusik**

**10/5 € Kinderkonzerte**

**immer 10 €: Schüler & Studenten**

**Karten:**

**Notabene Burgstr. 33**

**Tonkost Theaterstr. 22**

**Göttingen Tourismus e.V.**

**(Altes Rathaus)**

**Göttinger Tageblatt**

**www.reservix.de**

**Abendkasse**

**[www.clavier-salon-goettingen.de](http://www.clavier-salon-goettingen.de)**

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Zeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

**Vincent Thuét** begann mit 9 Jahren, Querflöte spielen zu lernen. Er wurde Schüler von u.a. Daniel Morlier, Georges Alirol, Stéphane Réty und Patrick Gallois. Sein Studium schloss er 2003 am Konservatorium in Strasbourg und 2004 an der staatlichen Musikschule in Aulnay-sous-Bois mit einem 1. Preis einstimmig ab. 2006 und 2008 erhielt er einen 1. Preis einstimmig bei den Flötenwettbewerben "UFAM" und "Allain Cadinet - Yamaha Musique France" in Paris.

**Evgenii Gasaev** begann seine musikalische Ausbildung 1987 in der Klasse von Mark Chaviner am Glinka Konservatorium in Nowosibirsk, später wechselte zum Musorgski Konservatorium in Jekaterinburg, wo er in der Klasse von der Professorin Natalia Pankova studierte. Er ist Solist der Staatsphilharmonie der Republik Altai und konzertiert als Solist und Kammermusiker, insbesondere als Liedbegleiter und im Duo Geige und Klavier.

**Magdalena Müllerperth** wurde 1992 in Pforzheim geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Von 2007 bis 2010 studierte sie bei Prof. Alexander Braginsky an der Hamline University in St. Paul (Minnesota / USA). Seit Herbst 2010 setzt sie ihre Studien bei Prof. Jerome Rose am Mannes College in New York fort.

Seit 1999 wurde Magdalena Müllerperth mit über dreißig nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2002 mit dem 1. Preis in Vresse sur Semois / Belgien, 2004 mit dem 1. Preis beim Concorso Europeo di Musica »Pietro Argento« in Bari / Italien. 2012 gewann sie beim 10. Klavierolymp in Bad Kissingen den 1. Preis und den Publikumspreis.

### **Intertrio**

Andrius Puskunigis, Oboist, 1979 in Litauen geboren, begann sein Oboenspiel im Alter von sechs Jahren. Nach Beendigung des Studiums an der Akademie in Vilnius kam er an das Conservatoire von Metz zu Serge Haerrig. Im Anschluss daran studierte er noch ein Jahr an der Hochschule in Saarbrücken.

Zusätzlich zu seiner umfangreichen Tätigkeit als Musiker ist Puskunigis Professor für Oboe und Kammermusik an den Konservatorien von Hagondange und Forbach.

María Coll Moreta, Violoncello, wurde in Spanien geboren. Von 2005 bis 2009 studierte sie Violoncello bei Mariano García. Im Jahr 2012 absolvierte sie Master of Music in Mannheim bei Reimund Korupp.

Céline Scibetta-Puskunigis entdeckte mit 16 ihre Liebe für das Cembalo und studierte dieses Instrument am

Konservatorium in Metz bei Anne-Catherine Bucher. Im Jahre 2008 macht sie dort das Diplom "d'Etudes Musicales".

**Gunhild Hoelscher** studierte nach dem Abitur u.a. bei Ivan Galamian an der Juilliard School of Music (New York) und bei Gérard Jarry am Conservatoire national supérieur (Paris). Sie hat danach über einige Jahre eine intensive solistische Tätigkeit mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland entfaltet und zahlreiche Rundfunkaufnahmen eingespielt. Aus familiären Gründen gab sie im Jahre 1983 - inzwischen dreifache Mutter - ihre Solistenkarriere auf und konzentrierte sich auf ihre Unterrichtstätigkeit sowie auf die Kammermusik, der ihre besondere Liebe gehört. Seit 2001 lebt sie in Berlin und wirkt hier regelmäßig bei so herausragenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und dem Orchester der Deutschen Oper Berlin mit. 2001 hat sie, gemeinsam mit ihrem Bruder Ulf Hoelscher, als Solistin die Doppelkonzerte von Louis Spohr mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin aufgenommen.

**Maria Yulin** wurde am 21. Juli 1988 in St. Petersburg geboren, 1999 emigrierte ihre Familie nach Israel.

2009-2013 studierte Maria Yulin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Prof. Gerrit Zitterbart, seit 2013 ist sie an der UDK Berlin in der Klasse von Prof. Klaus Hellwig.

Im Dezember 2010 erhielt Maria Yulin den 2. Preis in Campillos (Spanien) und im November 2011 war sie beim Wettbewerb „Compositores de España“ in Las Rozas (Madrid) erfolgreich. Im März 2012 gewann sie beim Wettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode einen 2. Preis.

**Alvyda Zdanevičiūtė** (1993 in Alytus, Litauen geboren) begann ihre musikalische Ausbildung an der Alytus Musikschule mit B. Dzenkauskienė. Ab 2007 setzte sie ihre Ausbildung an der Nationalen M.K. Čiurlionis Kunstschule mit J.T. Karosaitė fort. Zur Zeit studiert sie bei Prof. G. Zitterbart an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Als Solistin und Kammermusikerin nahm sie an mehreren Wettbewerben und Musikfestivals in Litauen, Lettland, Polen, Großbritannien, Italien und Belgien teil. Als Pianistin gewann sie Preise beim Festival-Wettbewerb in Druskininkai (2005), beim internationalen Kammermusikwettbewerb für die Jugend in Jaunmarupe (Lettland, 2005), beim Jugendwettbewerb für zeitgenössische litauische Klaviermusik in Vilnius (1.Preis, 2007), beim internationalen Klavierwettbewerb „Mozart“ in Frascati (Italien, 2.Preis, 2009), beim nationalen J.S. Bach Jugendwettbewerb in Vilnius (2010), beim nationalen B. Dvarionas Klavierwettbewerb in Vilnius (2012) und beim internationalen Klavierwettbewerb in Waterloo (Belgien, Finalistin, 2010).

Alvyda Zdanevičiūtė nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Prof. R.Kvapil, Prof. V.Berman, A.Grynyuk, Prof. N.Seriogina, Prof. J.Schmidt und G.Alekna.